

Horsch

Mehr Auswahl beim Streifenanbau

Die StripTill-Technik „Focus“ von Horsch erhält zur Agritechnica einige Updates, die die Maschine je nach Region noch universeller aufstellen.?



Auf Wunsch können die Kunden mit der "Focus" auch Dünger und Saatgut gleichzeitig ausbringen.

Horsch stellt neue Optionen für seinen StripTill Bestseller Focus vor. Beim Säschar haben die Kunden künftig die Wahl zwischen dem TurboDisc-Doppelscheibenschar oder dem neuen Zinkenschar TurboEdge. Seine Stärken liegen vor allem bei Reihenabständen größer als 25 cm bei Raps und Bohnen. Vor allem auf schweren Böden oder bei vielen Rückständen an der Oberfläche soll der Sätzinken hier für eine sehr gute Einbettung des Saatgutes sorgen. Auch bei einer wenig intensiven Vorarbeit aufgrund klimatischer Umstände spielt das neue TurboEdge Schar seine Vorteile aus, verspricht der Hersteller. Für alle anderen Kunden ist das TurboDisc-Scheibenschar am Focus weiterhin eine gute Wahl, vor allem, wenn eine präzise Saatgutablage gefragt ist.

Die MiniDrill mit 400 l Tankvolumen ist künftig auch für den Focus erhältlich. Damit hält eine dritte Komponente bei der Ausbringung Einzug und erhöht so die Schlagkraft der Maschine deutlich. Im Falle der Rapsaussaat kann dann mit der MiniDrill das Rapssaatgut dosiert und die beiden Haupttanks für Dünger genutzt werden. Diese G & F-Technik (Grain & Fertiliser) erhöht die Flächenleistung des Focus bei der Aussaat um 40%.

Kommt die MiniDrill als PPF-Erweiterung zum Einsatz, befinden sich die Saatgutauslässe im Bereich der Säschiene und dienen zum Beispiel zur Ausbringung von Untersaaten oder Schneckenkorn. Eine neue Krümeleinebnung anstelle der Einebnungsscheiben vor dem Packer soll auf mittleren und schwereren Böden für zusätzliche Feinerde im Sästreifen sorgen. Durch sein offenes Design und den kleinen Durchmesser wird ein sicheres Zerkleinern von grobem Boden erreicht. Außerdem ist der Selbstreinigungseffekt auf bindigen Böden besser.